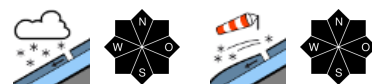


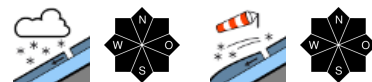
mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr



1800 m
 Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen,
 Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



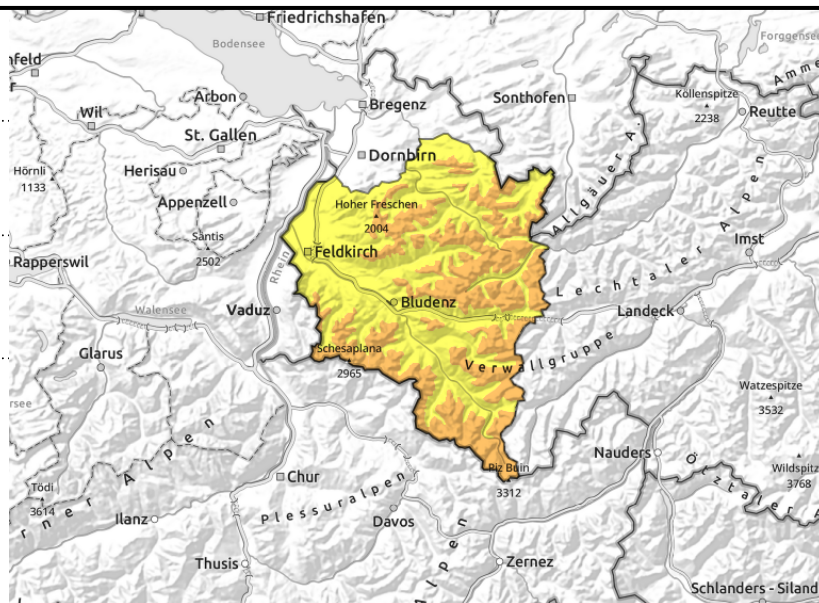
1800 m



ergiebiger Neuschnee



kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Frischer Tribschnee kann in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan auch vermehrt kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit weiteren 20 bis 40 cm Neuschnee und zeitweise kräftigem Wind wird frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Tribschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeaufgabe teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen durch die Abkühlung deutlich zurückgegangen. Es wurden jedoch erneut kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen beobachtet.

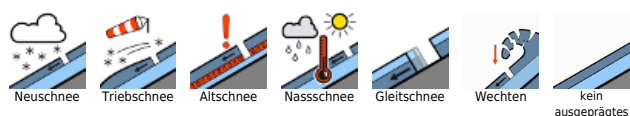
Wetter

Nacht: Trüb und zeitweiliger Schneefall - auch in tiefen Lagen sind am Morgen nasse Schneeflocken möglich. Sonntag: Spätwinterlich mit Schnee- und Graupelschauern. Die Sichten wechseln häufig und sind durch Nebel und Schneefall meist stark eingeschränkt. Die Sonne zeigt sich zwischendurch nur kurz. Temperatur in 2000m: -6 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nord

Tendenz

In den südlichen Regionen schneit es am Montag leicht. Gegen Norden hin bleibt es meist trocken. Im Gebirge bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



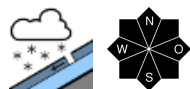
Gefahrenstufen



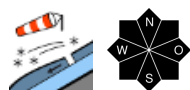
Exposition



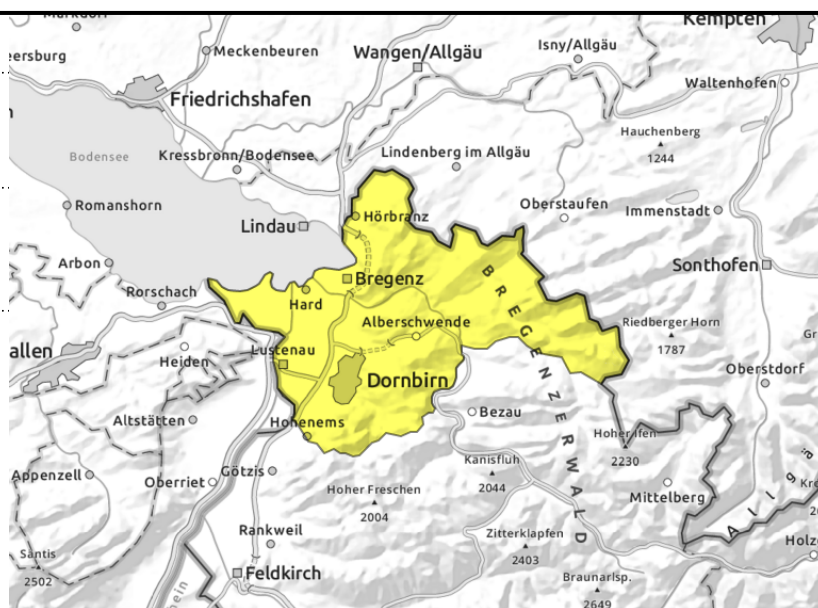
Voralpenbereich



ergiebiger Neuschnee



kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



Neu- und Tribschnee sind in höheren Lagen störanfällig

Die Lawinengefahr ist mäßig. Frischer Tribschnee kann in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan auch vermehrt kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit weiteren 10 bis 20 cm Neuschnee und zeitweise kräftigem Wind wird frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und sind störanfällig. Dort sind in den Tribschneepaketen und im oberen Teil der Neuschneeauflage teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Die Aktivität ist aber in den vergangenen Tagen durch die Abkühlung deutlich zurückgegangen. Es wurden jedoch erneut kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen beobachtet.

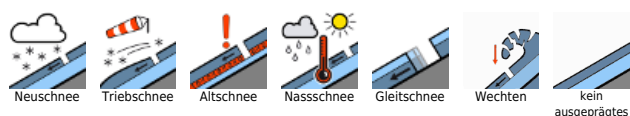
Wetter

Nacht: Trüb und zeitweiliger Schneefall - auch in tiefen Lagen sind am Morgen nasse Schneeflocken möglich. Sonntag: Spätwinterlich mit Schnee- und Graupelschauern. Die Sichten wechseln häufig und sind durch Nebel und Schneefall meist stark eingeschränkt. Die Sonne zeigt sich zwischendurch nur kurz. Temperatur in 2000m: -6 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nord

Tendenz

In den südlichen Regionen schneit es am Montag leicht. Gegen Norden hin bleibt es meist trocken. Im Gebirge bleibt es kalt. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

